Version 03.2026

INSTALLATIONSANWEISUNGEN

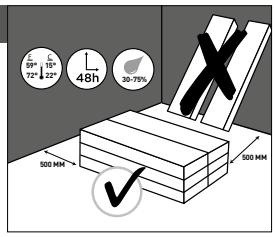
Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, empfehlen wir allen Beteiligten, die vorliegenden Anweisungen sorgfältig zu befolgen. Die nationalen Vorschriften für die Verlegung von Fußböden müssen immer beachtet werden.

Bitte stellen Sie sicher, dass der Benutzer des Bodens ein Exemplar dieses Dokuments erhält.

VORBEREITUNG

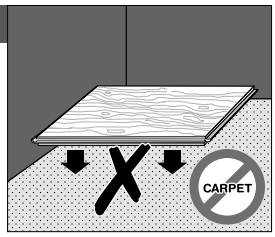
FITXPRESS® UNICLIC® PATENTED TECHNOLOGY

1



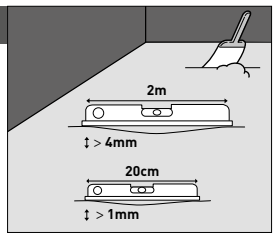
Lassen Sie die Dielen 48 Stunden lang in der ungeöffneten Verpackung bei Raumtemperatur akklimatisieren, dort wo der Boden verlegt werden soll. Die idealen Bedingungen sind 15-22°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30-75%. Wenn die Klimabedingungen außerhalb dieses 30-75%-Bereichs liegen, raten wir dringend zu einer 1 Woche lang mit geöffneten Paketen zu akklimatisieren.

2



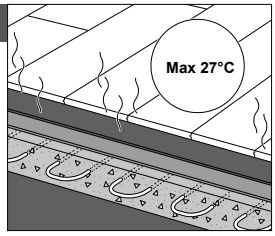
Entfernen Sie zuerst alle feuchtigkeitsdurchlässigen Bodenbeläge (Teppich, Nadelfilz usw.). Feuchteversiegelte Bodenbeläge (PVC, Linoleum, VCT usw.) müssen nicht entfernt werden. Verwenden Sie immer eine feuchtigkeitsdichte Unterlage.

3



Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben ist. Jede Unebenheit von mehr als 4 mm auf einer Länge von von 2 Metern müssen ausgeglichen werden. Das Gleiche gilt für Unebenheiten von mehr als 1 mm über eine Länge von 20 cm. Nach der Prüfung des Untergrunds auf Unebenheiten saugen Sie die gesamte Fläche sorgfältig ab. Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund eben, sauber, fest und trocken ist. Um die Gefahr des Quietschens zu vermeiden, sichern Sie lose Spanplatten, OSB, Faserplatten, Holzbretter usw. mit Schrauben.

4



Bei einer Fußbodenheizung oder -kühlung gelten zusätzliche Anweisungen. Aus Gesundheits- und Sicherheit und zur Vermeidung von Problemen mit Ihrem Fußboden sind einige wichtige Grundregeln zu beachten:

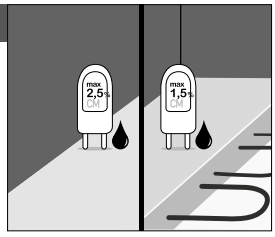
Fußbodenheizung

- Zunächst ist es sehr wichtig, eine Oberflächentemperatur des Fußbodens von maximal 27°C (80°F) zu gewährleisten.
- Es muss eine geeignete Unterlage gewählt werden. Der Gesamtwärmewiderstand (R) Ihres Laminatfußbodens in Kombination mit der Unterlage darf bei nicht höher als 0,15 m^2K/W betragen.
- Ändern Sie die Temperatur zu Beginn und am Ende einer Heizperiode immer schrittweise.
- Versuchen Sie außerdem, einen Wärmestau durch Teppiche oder Läufer zu vermeiden oder indem Sie einen zu geringen Abstand zwischen Möbeln und dem Boden lassen.
- Einige wasserbasierte und elektrische Fußbodenheizungssysteme sind zulässig. Siehe gesonderte Verlegeanleitung Fußbodenheizung und Fußbodenkühlung

Bodenkühlung

- Für die Fußbodenkühlung ist ein Wärmedurchlasswiderstand von < 0,10 m^2K/W vorgeschrieben. Der Wärmedurchlasswiderstand eines Laminats variiert zwischen 0,06 m^2K/W und 0,15 m^2K/W (mit Unterlage). Hier ist also ein gewisser kleiner Leistungsverlust zu berücksichtigen.
- Sorgen Sie für ein angemessenes Sicherheitssystem mit automatischen Sensoren, die erkennen, wann der Taupunkt (= Beginn der Kondenswasserbildung) unter oder in den Bodenbelägen erreicht wird. Wichtig ist dann die Fußbodenkühlung abzuschalten.

5



Mineralische Untergründe (z. B. Beton) müssen vor der Verlegung ausreichend trocken sein. Die Verlegung auf einem Zementuntergrund erfordert einen CM-Wert < 2,5% (75 % RH). Eine Verlegung auf Anhydrituntergrund erfordert einen CM < 0,5 % (50 % RH). Wenn der Feuchtigkeitsgehalt höher ist oder höher werden kann, müssen andere Arten von Feuchtigkeitsabdichtungen verwendet werden.

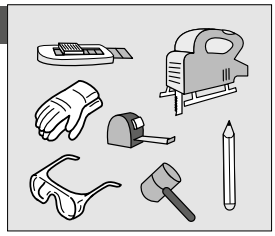
Wenn eine Fußbodenheizung verwendet wird, ist für einen Zementuntergrund ein CM < 1,5 % (60 % RH) und für einen Anhydrituntergrund Unterboden erfordert einen CM < 0,3 (40% RH). (siehe Anleitung zur Fußbodenheizung)

Messen Sie immer den Feuchtigkeitsgehalt, zeichnen Sie ihn auf und bewahren Sie ihn auf. Ein neuer Zementestrichboden muss mindestens 1 Woche pro 1cm (3/8“) Dicke bis zu 4 cm (1-1/2“). Dicken über 4 cm (1-1/2“) benötigen pro cm die doppelte Trocknungszeit. Für Zum Beispiel muss ein 6 cm (2-1/2“) dicker Betonunterboden mindestens 8 Wochen trocknen. Bei Renovierungen, messen Sie immer den Feuchtigkeitsgehalt in den verschiedenen Unterbodenschichten und um sicherzustellen, dass sie unter den genannten Werten liegt.

Um Bakterien- und Schimmelbildung unter dem Bodenbelag zu vermeiden, sollten wichtige Punkte befolgt werden: Mineralische Unterböden, die ohne Absperrung einen direkten Kontakt zum Erdreich haben, müssen mit einer wirksamen feuchtigkeitsdichten Membrane (DPM) gemäß den nationalen Normen versehen werden.

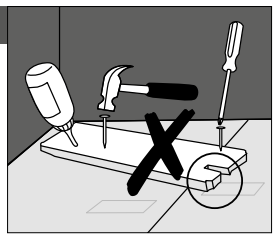
In den meisten Fällen wurde eine solche feuchtigkeitsdichte Membrane (DPM) bereits während des Bauprozesses eingebaut, falls nicht, sind auf dem Markt Lösungen für die Zeit nach dem Bau erhältlich. Befolgen Sie gegebenenfalls die ausführlichen Anweisungen des Herstellers.

6



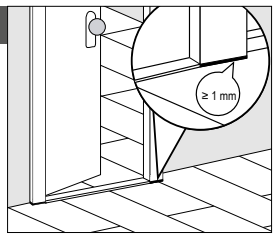
Für die Verlegung Ihres Laminatbodens benötigen Sie die folgenden Standardwerkzeuge: Hammer, Säge (Stichsäge, Handkreissäge, Handsäge oder Kappsäge), Mundschutz (bei den Sägearbeiten), Bleistift, Maßband, Schutzbrille und Handschuhe. Außerdem benötigen Sie das folgende Zubehör: ein Zieheisen, Abstandshalter und ein Schlagklotz, ein Unterlagssystem (verwenden Sie eine Unterlage, die eine stabile Grundlage für den Boden bietet) und geeignete Pflegeprodukte.

7



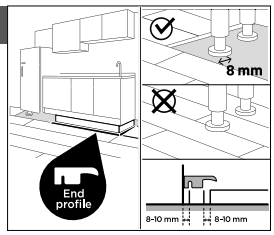
Prüfen Sie alle Dielen vor und während des Einbaus. Defekte Dielen dürfen niemals verwendet werden. Eine verlegte Diele gilt als abgenommen und kann nicht reklamiert werden.

8



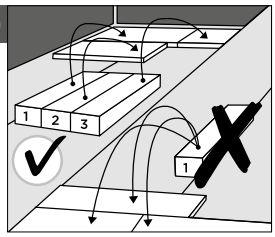
Prüfen Sie, ob sich die Türen nach dem Verlegen des Bodens und der Unterlage noch öffnen und schließen lassen.
Wenn der Türrahmen nach der Verlegung des Fußbodens montiert wird, stellen Sie bitte sicher, dass ein vertikaler Spalt von mindestens 1 mm zwischen Tür und Boden vorhanden ist.

9



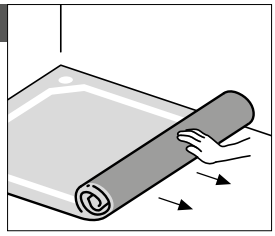
Kochinseln für Küchen und andere sehr schwere Gegenstände sollten zuerst installiert werden und nicht auf das Laminat gestellt werden. Der Laminatboden muss sich um die schweren Gegenstände herumbewegen können, um offene Fugen und sich voneinander lösende Dielen zu vermeiden.

10



Achten Sie darauf, dass die Dielen bei der Verlegung ausreichend gemischt werden, damit Sie nicht zu viele gleiche, helle oder dunkle Dielen nebeneinander liegen. Um den besten visuellen Effekt zu erzielen, ist es am besten, die Dielen in Richtung der längsten Wand und parallel zum Lichteinfall zu verlegen.

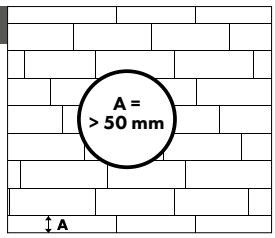
11



Verlegen Sie zuerst die Trittschallunterlage. Es ist wichtig, dass Sie die Unterlagen verwenden, um eventuelle Unebenheiten des Bodens auszugleichen. Die glatte Oberfläche erleichtert das Verlegen der Laminatdielen und sorgt für eine ausreichende Ausdehnung danach. Weitere Informationen über Unterlagsmaterialien und deren Verlegung finden Sie auf der Verpackung der Unterlage oder bei Ihrem Händler.

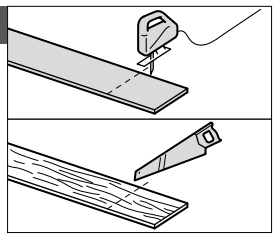
VERLEGUNG

1



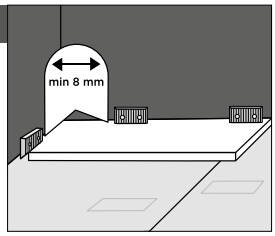
Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, messen Sie sorgfältig die Länge und die Breite des Raums aus, um eine genaue Planung vorzunehmen, damit der Boden ein ausgewogenes Erscheinungsbild erhält. Dies ist sehr wichtig bei der Verlegung von typischen Fliesendekoren. Auf diese Weise wird auch sichergestellt, dass die letzte Reihe nicht zu schmal wird. Wenn die letzte Reihe weniger als 50 mm breit ist, wird die Verlegung einfacher, wenn Sie die Dielen in der ersten Reihe auf die Länge der letzten Reihe kürzen.

2



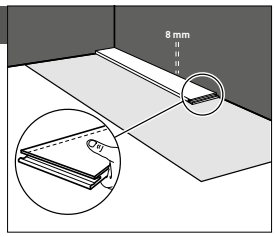
Natürlich müssen wir die Dielen auch sägen. Um einen sauberen Schnitt zu erhalten, sollte die Musterseite nach unten zeigen, wenn Sie eine Stichsäge, Säbelsäge oder Handkreissäge verwenden, und nach oben wenn Sie eine Handsäge oder eine Kappsäge verwenden.

3



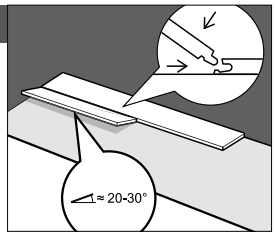
Beginnen Sie die erste Reihe mit einer ganzen Diele. Sägen Sie zunächst die Klickverbindung an der langen und der kurzen Seite ab. Legen Sie das Brett mit den abgesägten Seiten an die Wände. Legen Sie Abstandshalter aus dem Verlegest zwischen die Dielen und die Wand. So stellen Sie sicher, dass Ihre Dehnungsfuge breit genug ist: 8 bis 10 mm (5/16“ bis 3/8“).

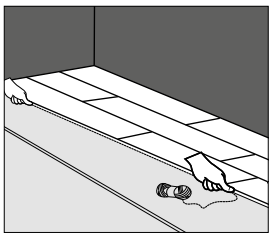
4



Beginnen Sie mit der ersten Diele, die in der Ecke verlegt werden soll. Entfernen Sie das Klick-Profil sowohl an der langen als auch an der kurzen Seite der Diele durch Sägen. Für die anderen Dielen der Reihe (nicht in der Ecke) entfernen Sie das Klick-Profil an der langen Seite, die direkt an der Wand liegt die direkt an der Wand anliegt. An jeder Seite einer Diele, die direkt an einer Wand liegt, muss das muss das Klick-Profil entfernt werden, um die erforderliche Dehnungsfuge zu gewährleisten.

5

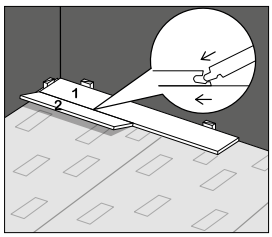


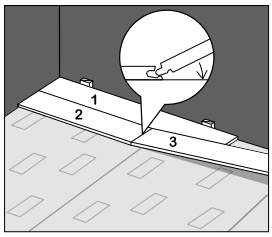


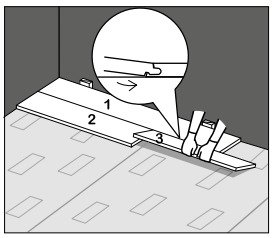
Um den Beginn der Verlegung zu erleichtern, montieren Sie die ersten 3 Reihen von der Wand entfernt, so dass Sie während der Montage auf den Dielen sitzen können. Anschließend schieben Sie die ersten 3 Reihen an die gewünschte Position. Achtung: Distanzkeile nicht vergessen. Nehmen Sie ein dünnes Seil und halten Sie es entlang der verlegten Dielen, um die Geradheit der ersten 3 Reihen zu überprüfen und zu korrigieren. Es ist empfehlenswert, zusätzliche Kontrollen während der Verlegung vorzunehmen, um die Geradheit zu bestätigen. Denken Sie daran, die Abstandshalter für die Dehnungsfuge von 8 mm (0,315 Zoll) entlang der Außenkanten (zwischen Laminat und Wand) zu verwenden.

6

UNICLIC® PATENTED TECHNOLOGY

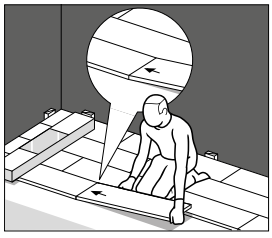


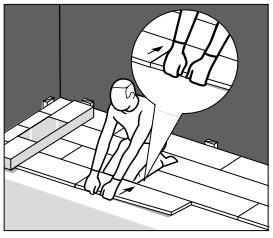




Uniclic® ist einzigartig, weil Sie die Dielen auf zwei verschiedene Arten verlegt werden können.

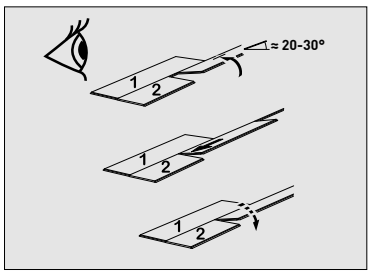
Methode A (Winkel-Winkel):
Drehen Sie zunächst die kurze Seite der zu verlegenden Diele in die die kurze Seite der bereits verlegten mit Hilfe dem Winkelprinzip. Dann heben Sie die neu verlegte Diele in einem Winkel von 20-30°. Dadurch werden auch die zuvor verlegten Dielen in der gleichen Reihe, da ihre kurzen Seiten bereits verbunden sind. Legen Sie nun Ihre beide Hände in die Nähe der Verbindung wie in der Abbildung gezeigt und ziehen Sie die lange Seite des Brettes zu Ihnen hin. Die Bretter werden nun ineinander geklickt. Sie können entweder die Feder in die Nut oder die Nut in die Feder. Die Methode mit der Feder in die Nut ist die häufigste und einfachste Methode.



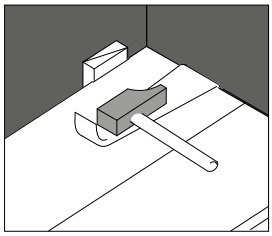


FITXPRESS®

Die einfachste Art, die FitXpress-Bretter zu verbinden, ist durch eine drehende Abklappbewegung. Heben Sie die Verbindungs in einem Winkel von 20-30 Grad an, schieben Sie sie in die die längsseitige Nut und schieben Sie sie vorsichtig nach links bis sich die Dielenenden treffen. Drücken Sie die Diele fest nach unten auf den Boden, und der FitXpress verriegelt die Verbindung schließlich perfekt. Kontrollieren Sie immer jede Verbindung, bevor Sie fortfahren.
Verwenden Sie den Schlagklotz vorsichtig, um kleine Lücken zu schließen, falls erforderlich. Verlegen Sie die ersten 2 Reihen gemäß der Abbildung.

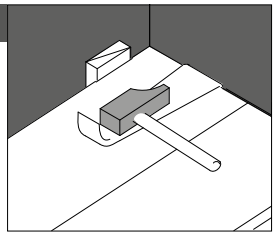


7



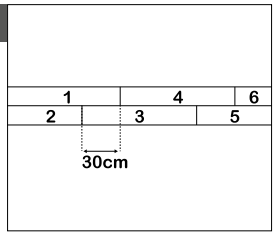
Mit Uniclic® können Sie die Dielen auch ineinander klopfen, ohne sie anzuheben. Für diese Methode müssen Sie den speziellen Uniclic® -Schlagklotz verwenden. Die Dielen sollten nicht mit einem einzigen Schlag zusammengefügt werden. Um eine Beschädigung der Paneele zu vermeiden, müssen Sie sie schrittweise zusammenklopfen.

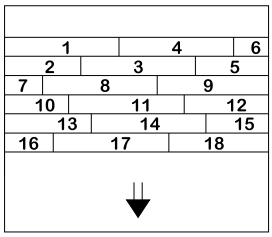
8



An Stellen, an denen es zu schwierig ist, die Dielen zu verlegen, können Sie die Dielen mit dem Zugeisen und einem Hammer zusammenschlagen.

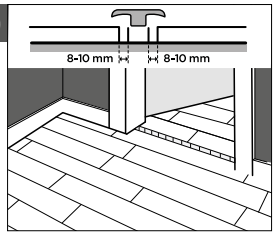
9

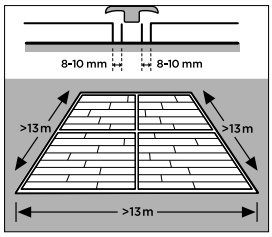




Achten Sie darauf, dass die Endfugen der Dielen in zwei aufeinanderfolgenden Reihen nie in einer Linie liegen. Achten Sie immer darauf, dass die Fugen um mindestens 30 cm versetzt sind.
Fahren Sie auf diese Weise bis zum Ende des Raumes fort.

10

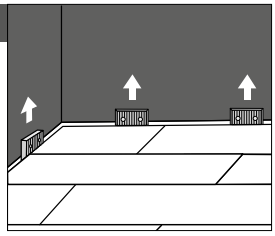




Die Luftfeuchtigkeit in den Räumen kann je nach Jahreszeit schwanken, daher ist es wichtig, dass sich der Boden ausdehnen und zusammenziehen kann. Lassen Sie deshalb an allen Seiten des Bodens, um Rohre, feststehende Bauteile und unter Türen eine Dehnungsfuge von mindestens 8 bis 10 mm (5/16" bis 3/8") . Dehnungsfugen können mit einer Sockelleiste geschlossen werden, die auf dem Unterboden befestigt wird. Eine Dehnungsfuge muss zwingend vorgesehen werden zwischen verschiedenen Räumen (z. B. unter der Tür). In typischen T-, L- oder U-förmigen Räumen kann es auch notwendig sein, eine Dehnungsfuge einzubauen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die technische Abteilung von Unilin.

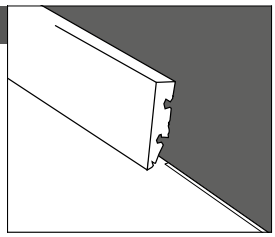
Sollte die Länge des Raumes 13 m und die Breite 13 m überschreiten, ist eine zusätzliche Dehnungsfuge einzuarbeiten. Das Ausdehnen oder Zusammenziehen erfolgt linear, was bedeutet, dass das Spiel am Rand desto größer sein muss, je größer die Fläche ist. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die technische Abteilung von Unilin.

11



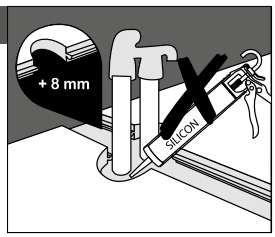
Entfernen Sie alle Abstandshalter

1



Montieren Sie die Sockelleiste an die Wand. Befestigen Sie die Sockelleiste niemals auf dem Boden. Bei dieser Methode kann sich der Boden unter der Sockelleiste ausdehnen und zusammenziehen. Füllen oder bedecken Sie die Dehnungsfugen nicht mit Silikon oder anderem Material.

2

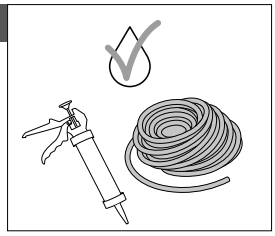


Für einen perfekten Abschluss um die Rohre herum, verwenden Sie Rohrabdeckungen.

VERARBEITUNG DES BODENBELAGS IN NASSBEREICHEN:
NUR BEI WASSERFESTEM LAMINAT

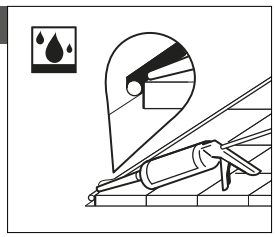
Diese Verlegeanleitung kann das Eindringen von Wasser in den Randbereich und Hindernisse Ihres Laminatbodens in Nassbereichen (Bereiche mit direktem Zugang zum Freien, Bereichen mit Risiko oder tropfenden Flüssigkeiten auf der Oberfläche, ...). Bei sorgfältiger Befolgung dieser Anweisungen, kann der Boden in JEDEM Raum verlegt werden, wo es keine eingebauten Bodenabläufe gibt. Der wasserbeständige Boden ist nicht geeignet für die Verwendung in Feuchträumen wie Duschen, Schwimmbädern, Saunen und Räumen mit eingebauten Bodenabläufen. Bitte beachten Sie, dass einige nationale Vorschriften eine schwimmende Verlegung in Feuchträumen nicht zulassen. Nationale Vorschriften für Bodenanwendungen müssen immer befolgt werden.

1



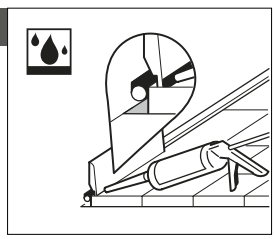
Für eine wasserabweisende Bodenfläche verwenden Sie das SmartFinish AquaProtect Kit und den Schaumstoffstreifen.

2



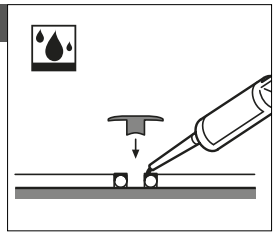
Abdichtung der Dehnungsfugen am Rande durch Kombination des komprimierbaren PE-Schaumstoffstreifen mit einem Durchmesser von 8 bis 10 mm und dem flexiblen und AquaProtect-Kit. Drücken Sie den Schaumstoffstreifen in die Dehnungsfugen und bringen Sie das SmartFinish AquaProtect Kit in einem leichten Winkel zum Boden hin auf den Schaumstoffstreifen.

3

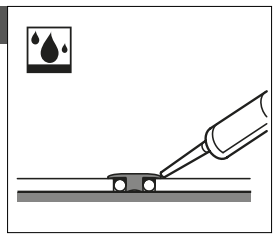


Montieren Sie die Sockelleiste mit Montagekleber. Bringen Sie das AquaProtect-Kit zwischen Sockelleiste und Boden auf, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Tipp! Befeuchten Sie einen Spachtel oder Ihren Finger in einer Seifenlösung (Wasser mit Spülmittel) anfeuchten und den aufgetragenen Bausatz glätten.
Um die Arbeit zu erleichtern, können Sie den Boden vor dem Auftragen des AquaProtect-Kits mit einem Klebeband abkleben. Dieses Klebeband kann sofort nach dem Auftragen des Silikonkits wieder entfernt werden. Verschüttetes AquaProtect Kit kann leicht entfernt werden, wenn es trocken ist.

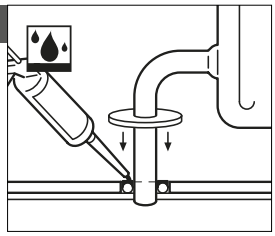
ABSCHLUSS



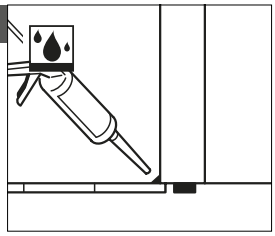
Befestigen Sie die Basis Ihres incizo-Profils mit Montagekleber und/oder Schrauben am Boden. Tragen Sie das AquaProtect-Kit auf den Schaumstoffstreifen auf, der sich in der Dehnungsfuge befindet.



Drücken Sie das Übergangsprofil in das Basisprofil und das nasse Aquaprotect. Dichten Sie die Fuge dann zwischen Boden und Profil mit dem Aquaprotect-Kit. Zum Glätten des Kits verwenden Sie erneut die Seifenlösung.

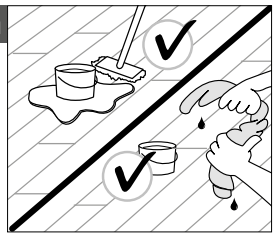


Für einen perfekten Abschluss um die Rohre herum, verwenden Sie Rohrabdeckungen und das SmartFinish AquaProtect Kit auf dem Schaumstoffstreifen. Bringen Sie dann die Rohrabdeckung an und tragen Sie Aquaprotect um die Rohre herum auf. Dies macht das Eindringen von Wasser unmöglich.

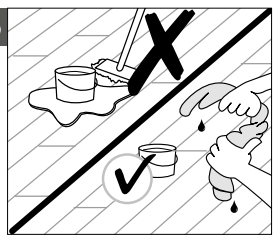


Um einen zusätzlichen Wasserschutz am Rand des Bodens zu gewährleisten und um zu verhindern das Wasser unter die Paneele eindringen kann, bringen Sie das AquaProtect-Kit bis zum Wandsockel an, Schwellen, Türrahmen, Rohrabdeckungen usw.

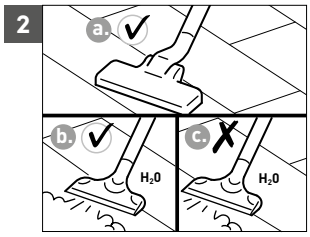
PFLEGE



1a: Leicht feuchte und nasse Pflege ist auf wasserfestem Laminat erlaubt.



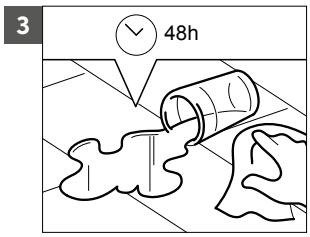
1b: Nasspflege ist auf nicht wasserfestem Laminat absolut verboten.



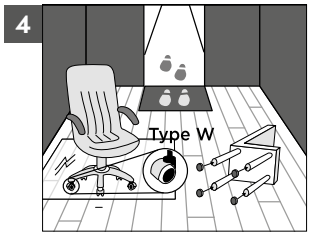
2a: Für die Trockenpflege empfehlen wir einen Staubsauger. Stellen Sie sicher, dass der Staubsauger mit weichen Rädern und einer speziellen Parkettbürste ausgestattet ist, um Kratzer auf Ihrem Boden zu vermeiden.

2b: Sie können einen Dampfreiniger für die gepressten Fasenbereiche verwenden, wenn kein Dampf direkt auf das Laminat kommt. Er muss also immer mit einem entsprechenden Tuch an der Dampföffnung verwendet werden, dass auch eine gleichmäßige Hitze- und Dampfverteilung gewährleistet. Wichtig ist auch, darauf zu achten, dass das Gerät nicht zu lange an einer Stelle zu halten und den Boden in Längsrichtung der Dielen zu reinigen.

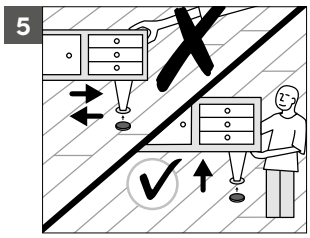
2c: Für die anderen Serien empfehlen wir, niemals einen Dampfreiniger zu verwenden



Entfernen Sie das Wasser innerhalb von 72 Stunden von gepressten Fasen. Bei anderen wasserfesten Laminaten innerhalb von 48 Stunden und bei nicht wasserfesten Laminaten innerhalb von 15 Minuten.

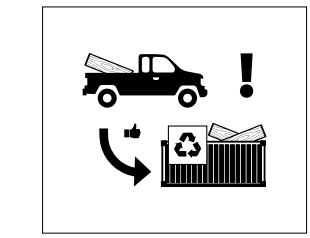


Schützen Sie Möbel und Stuhlbeine. Vermeiden Sie es, Schmutz, Wasser und Sand ins Haus zu bringen, indem Sie eine geeignete Fußmatte an der Tür bereitlegen. Verwenden Sie (Büro-)Stühle und Sitze mit weichen Rollen, die für einen Laminatboden geeignet sind, und/oder verwenden Sie eine geeignete Schreibtischunterlage.



Ziehen Sie Möbelstücke niemals über den Boden, sondern heben Sie sie an.

RECYCLING



Liefern Sie Verlegeabfälle oder einen demontierten Fußboden an eine anerkannte Abfallsammelstelle oder einem Recyclingzentrum als „ungefährliches behandeltes Holz“ an.